



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR NUKLEARMEDIZIN e.V.

– Geschäftsstelle –

DGN e.V.
c/o vokativ GmbH
Hospitalstraße 7
D - 37073 Göttingen

Tel. (Mitglieder): +49.551.48857-401
Tel. (Presse): +49.551.48857-402
Fax: +49.551.48857-79

e-mail: office@nuklearmedizin.de
Internet: www.nuklearmedizin.de

DGN-Arbeitsausschuss Strahlenschutz Bericht 2006

Die SSK-Empfehlung über „Richtzahlen der Bundesärztekammer für das Fachgebiet Nuklearmedizin“ wurde am 17.01.2006 im Bundesanzeiger publiziert (Bundesanzeiger Jahrgang 58, Nr. 11, Seite 175. Soweit bekannt ist, haben inzwischen die Landesärztekammern die zuvor niedrig festgesetzten Zahlen revidiert.

Eine Stellungnahme der SSK zum „Strahlenschutz bei der Anwendung der Positronen-Emissions-Tomographie/Computer-Tomographie“ (integrierte PET-CT) wurde am 8./9. Dezember 2006 verabschiedet. Stellungnahmen werden nicht im Bundesanzeiger publiziert. Diese Stellungnahme ist jedoch im Internet verfügbar (www.ssk.de). Kernpunkt dieser Stellungnahme ist, dass die SSK die Einführung einer Fachkunde im Strahlenschutz für PET/CT als integriertes Verfahren empfiehlt.

Zum Thema „Früherkennung“ hat die SSK am 11./12. Juli 2006 eine Empfehlung verabschiedet (www.ssk.de), die erst noch im Bundesanzeiger publiziert werden muss: „Anforderungen an die Rechtfertigung individueller Früherkennungsuntersuchungen mit ionisierender Strahlung“. Hierin wird sehr ausführlich auf die vielschichtige Problematik eingegangen und besonders strenge Randbedingungen für „individuelle Früherkennungsuntersuchungen“ gefordert. Insbesondere werden die wissenschaftlichen Fachgesellschaften aufgefordert, zu noch strittigen Indikationen abgestimmte Stellungnahmen zu erarbeiten. In der Nuklearmedizin betrifft dies die Ganzkörper-PET zum Ausschluss eines malignen Tumors.

Die „Orientierungshilfe für radiologische und nuklearmedizinische Untersuchungen“ wurde am 11./12. Juli 2006 von der SSK verabschiedet. Sie liegt als Druckfassung vor (Kitteltaschenformat) und ist auch in größerer Stückzahl bei folgender e-mail-Adresse kostenlos zu bestellen (is-bn1@bfs.de); sie kann auch über das Internet abgerufen werden (www.ssk.de).

Dieses kleine Büchlein ist für jeden Nuklearmediziner (und Radiologen) sehr wichtig, obwohl es sich primär an die Anforderer radiologischer und nuklearmedizinischer Leistungen wendet.

Auf 116 Seiten werden in 14 Kapiteln 970 Indikationen abgehandelt: Wann sind Röntgenaufnahmen, CTs, MRTs oder nuklearmedizinische Untersuchungen indiziert, wann primär, wann im Sinne der weiterführenden Diagnostik. Erfreulich ist, dass PET hierin insgesamt 45-mal aufgeführt wird, 3-mal bei der Primärdiagnostik, 42-mal im Sinne einer weiterführenden oder Spezialdiagnostik.